



Früher Gaststätte – Heute Kindertagesstätte

Nach der ältesten vorhandenen Urkunde aus dem Jahr 1883 wurde die Schankerlaubnis der Witwe Lisette Uhe (1855-1915) übertragen, weil ihr Ehemann Casper verstorben war. Sie heiratete in zweiter Ehe 1886 Albert Ostermann.



Foto 1908, Postkartenausschnitt, Gasthaus Ostermann

Nach Albert Ostermanns Tod übernahm Marie Uhe (Kind aus erster Ehe) die Gastwirtschaft. Tochter Marie wurde 1911 geboren, sie heiratete später Wilhelm Kossel.

Ein Brand im Jahre 1931 vernichtete die Gaststätte, nur die Stallungen konnten gerettet werden. Der Wiederaufbau erfolgte 1932.

Während des zweiten Weltkrieges (ca. 1942) wurden die Schankräume von der Wehrmacht beschlagnahmt und als Depot benutzt.

Nach einem Umbau und gründlicher Renovierung konnten Marie und Wilhelm Kossel 1954 die Gaststätte neu eröffnen.



Foto ca. 1957, Schankraum Gaststätte Kossel, Wilhelm, Marie und Sohn Erwin

Schon früh wurde ein Fernsehapparat angeschafft, es war der zweite im Dorf. Die Gaststätte war voll, wenn Kulenkampff oder Frankenfeld auf Sendung waren. Die Getränke mussten vorher geordert werden, weil der Gastraum während der Sendung dunkel blieb.

Wilhelm Kossel war ein ausgebildeter Schmied. 1955 verlegte er seine Schmiedewerkstatt von Soest nach Meiningen und errichtete dazu einen Anbau.

1963 wurde in Zusammenarbeit mit der Kyffhäuser-Kameradschaft ein Kleinkaliberschießstand in den Garten gebaut.

Sohn Erwin und seine Ehefrau Pauline führten die Gaststätte im Nebenerwerb von 1981 bis 1992. Der gesellschaftliche Wandel führte zum „Kneipensterben“ im Dorf.

1992 wurde die alte Gaststätte zur Kindertagesstätte umgebaut.



Weitere Infos unter www.kita-zappelphillipp